

**TASPÖ
Extra**

FLEUROSELECT

Kristallspitze und Kokardenblume

Zwei der drei mit Goldmedaille prämierten Sorten sind Topfstauden, die schon im ersten Jahr ohne Vernalisation blühen und das Angebot ergänzen

Zwei der drei Fleuroselect-Goldmedaillengewinner 2010 zählen zu den Topf- und Beetstauden. *Physostegia virginiana* 'Crystal Peak' aus der Züchtungsgarbit von Benary ist eine davon.

Diese neue Sorte – so der Hinweis von Fleuroselect – passe gut in die moderne Reihe von einjährigen blühenden Topfstauden, die den Markt der traditionellen Stauden erweiterten. 'Crystal Peak' habe sowohl bei den Anbauproben im Gewächshaus als auch in den Freilandversuchen einen außergewöhnlich kompakten Wuchs und hohe Uniformität gezeigt. Die weißen Blütenspitzen beeindruckten die ganze Saison. Die Sorte werde den Topf- und Beetpflanzenmarkt bereichern.

'Crystal Peak' sei winterhart in USDA Winterhärtezone 2-9. Als Beetstauden wünscht sie feuchte Böden und sonnige Lage. Diese Sorte lasse sich leicht anbauen, da für die Blütenbildung keine Vernalisation nötig ist. Wegen des kompakten Wuchses sei der Flächenbedarf bei der Produktion gering.

Einzelhandeltärereien und Gartencentren wurde empfohlen, ihren Kunden die 'Crystal Peak' als Musterpflanze in gemischten Containern zu zeigen.

Zur Kultur von Physostegia

Laut Benary wird zwischen Dezember und März ausgesät, wenn man 'Crystal Peak' als Topfstaudenzwischenmaß und Juli verkaufen will. Wer größere Pflanzen anstrebt, plant Überwinterung ein und sät bereits im August das Vorjahr aus (Einzel- bis Dreikornablage in Pflugs).

Das lockere humose Aussaatsubstrat sollte leicht aufgedüngt sein (0,5 bis ein Kilogramm Mehlnährstoffdünger je Kubikmeter). In den ersten zwölf bis 16 Tagen (Stadium 1) sollen die gut feucht gehaltenen Aussaatschalen bei 18 bis 22 Grad stehen, danach bei 15 bis 18 Grad und eher trocken. Staunässe generell vermeiden! Etwa sechs Wochen nach der Aussaat wird getopft, und zwar eine Pflanze in den 10er- bis 12er-Topf oder bis zu drei Pflan-



Blütenstände wie Kristallspitzen – dies führte zur Bezeichnung 'Crystal Peak'. Die neue Physostegia (Gelbkelchblume) dieses Namens überzeuge auf den Fleuroselect-Testfeldern.

zen in den 15er-Topf. Bei Kultur mit Überwinterung kommen drei Pflanzen in 19er-Container.

Topfsubstrat: Locker, humos, 15 bis 30 Prozent Tonanteil, bis zu 15 Prozent Zuschlagstoffe wie Perlite; auch sollte das Substrat mit Langzeitdünger – etwa drei Kilogramm pro Kubikmeter – aufgedüngt werden. Generell hat diese Pflanze einen hohen Nährstoffbedarf, weshalb zusätzliche Flüssig-Nachdüngungen empfohlen werden. Ammonium-beton-

Dünger können bei niedriger Temperatur aber Wurzel Schäden verursachen.

'Crystal Peak' kann in einem weiten Temperaturbereich zwischen zehn und 18 Grad Celsius kultiviert werden; Lufttemperatur bei 20 Grad. Eine Überwinterung im Gewächshaus erfolgt frostfrei bei drei bis fünf Grad. Der Topf soll vor der Überwinterung gut durchwurzelt sein.

Blühbeginn ist etwa 90 Tage nach der Aussaat. Die aufrecht wachsende Pflanze wird ungefähr 40 Zentimeter hoch und 30

Zentimeter breit. Die Blütenbildung erfolgt bei Langtag. Um im Mai blühende Pflanzen dieser Sorte verkaufen zu können, muss belichtet werden. Wenn man mit hoher Temperatur kultiviert, sind höhere Lichtintensitäten nötig.

Der Gattungsname *Physostegia* kommt von physa (Blase) und stegae (Decke). Dies bezieht sich auf den etwas aufgeblasen-glockigen Blütenkelch. Von den zwölf bekannten Arten ist *Physostegia virginiana* am meisten verbreitet. Diese Pflanzenart stammt aus dem östlichen Nordamerika.

Gaillardia 'Mesa Yellow'

Gaillardia x grandiflora 'Mesa Yellow' aus der Züchtungsarbeit von Ball in den USA ist ebenfalls eine Fleuroselect-Goldsorte 2010. Die Sorte wurde als multifunktionelle Ergänzung der populären Reihe von Stauden, die schon im ersten Jahr und damit ohne Vernalisation blühen, bezeichnet.

Neuheitenwert: erste samenvermehrte gelbe F₁-*Gaillardia*.

Es sind kompakt wachsende Pflanzen für die Verwendung in Beeten sowie in Containern/Kästen. Sie seien beständig in vielen Klimazonen, unter anderem in Zonen mit heißem/feuchten, heißem/trockenen und kühlem/nassen Klima. Dies sofern der Boden gute Drainage aufweist.

Die mehrjährige Gartenstauden gilt als winterhart bis zur USDA-Winterhärtezone 5, benötigt aber gut drainierten Boden.

'Mesa Yellow' beeindruckte die Fleuroselect-Jurorin mit ihrer Fülle von perlakten gelben Blüten – acht Zentimeter Durchmesser – sowie der langen Blütezeit. Mit Blick auf die Produzenten wurde angemerkt, die Pflanzen dieser Sorte würden die Container und Kästen schnell füllen. Das uniforme Blühverhalten bringe einen zusätzlichen Vorteil.

Blütezeit: Frühjahr bis Spätsommer; Blühbeginn etwa 120 Tage nach der Aussaat.



Gaillardia 'Mesa Yellow' in einer Gartensituation. Fotos (f): Fleuroselect

DIGITALIS PURPUREA

Virtuosen im Blick



Von links: 'Virtuoso F. Red', 'Virtuoso F. White', 'Virtuoso F. Rosa'.

Ein Virtuose ist bekanntlich jemand, der eine bestimmte Fähigkeit bis zur Perfektion beherrscht. Musik ist virtuos, wenn sie hohe Anforderungen an die Fähigkeiten des Musikers stellt.

Virtuosen gibt es aber auch in der Staudenwelt. Eine neue *Digitalis purpurea*-Serie für die Saison 2009 im Staudensämlings-Programm von Syngenta Flowers heißt nämlich Virtuoso. Es sind F₁-Hybriden. Die Palette besteht zunächst aus drei Farben (siehe Foto) plus Mischung.

Laut Katalogangabe sind es Pflanzen mit beeindruckenden Blütenständen und großen Blüten. Die Blütenstiele erreichen Längen bis zu 1,20 Meter. Daher können diese Pflanzen auch als Schnittblume verwendet werden. Die Pflanzen der drei Farben sind einheitlich in Habitus und Verzweigung.

Hauptblütezeit: Juli/August. Kultiviert wird in 17er-Topfen (eine Jungpflanze pro Topf).

(ts/ah)

ENZIAN-ZÜCHTUNG

Neue Produktlinie angekündigt

Das Züchtungshaus Bock Bio Science aus Bremen kündigte für die Saison 2010 eine neue Enzian-Produktlinie an. Sie soll unter dem Namen „Nippon Success“ auf den Markt kommen.

In Zusammenarbeit mit einem niederländischen Züchter wurden Elitepflanzen aus Kreuzungen von *Gentiana makinoi* und *Gentiana triflora* selektiert und kloniert. Die Nachkommenschaften dieser ursprünglich aus Japan stammenden Eltern zeichnen sich durch reiche Blüte im Spätsommer sowie aufrechten Wuchs aus. Die zuletzt genannte Eigenschaft ermöglicht Produktion in größeren Containern.

Herbstblühende Typen

Zum Hauptaufgabenbereich bei Bock Bio Science zählt, Enziane zu vermehren und eigene Klone anzubieten. Bekannt wurde das Sortiment „Alpine Success“. Hinter diesem Namen verbirgt sich eine Auswahl von im Herbst blühenden *Gentiana x crivata*-Genotypen. Sie wurden unter anderem auf Toleranz gegenüber Stressfaktoren, ebenso auf Wüchsigkeit und verschiedene Blütenparameter selektiert. Neben den Klonen 'Blue', 'Deep Blue' und



'Nippon Success' ergänzt die Enzian-Produktlinie.

Werkfotos

'Ice Blue', die alle wichtigen Schattierungen des blauen Spektrums abdecken, hat Bock zudem die Raritäten 'White' und 'Pink' im Programm.

Für den Produktionsgärtner ist die kurze Kulturzeit wichtig. Der betreffende Herbstenzian lässt sich in 16 bis 20 Wochen kultivieren und passt daher als Zwischenkultur nach den Beet- und Balkonpflanzen.

Eine zukünftige Herausforderung sieht Bock Bio Science darin, Genotypen zu finden, deren Blüten auch bei geringen Lichtintensitäten geöffnet sind.

Kombinationen

Abgerundet wird das Staudensortiment von Bock Bio Science durch die Kombinationen mit anderen Kulturen. So haben die bei Bock erhältlichen frühjahrsblühenden Enziane und Alpen-Aurikeln ähnliche Kultur- und Standortansprüche.

Im Spätsommer und Herbst besteht die Möglichkeit der Verbindung von Enzian mit Edelweiß (*Leontopodium alpinum*), der mit seinen filzigen Hochblättern eine Besonderheit in Gärten ist.

(ts)